



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2026



IN DIESER AUSGABE:

- Vorstand geehrt und im Amt bestätigt
- Notfallvorsorge – Vorbereitet für den Ernstfall
- Blutspende rettet Leben – Bitte helfen Sie!

Liebe DRK-Mitglieder im Frankenger Land,

Zahlenspiele machen mir persönlich besonderen Spaß. Kürzlich habe ich noch einmal im DRK-Jahrbuch geblättert, und das steckt bekanntlich voller spannender Zahlen rund um unser DRK. Wussten Sie zum Beispiel, dass wir im Rettungsdienst bundesweit gut 60.000 Beschäftigte haben? Rund 37.200 sind angestellt, rund 23.000 arbeiten ehrenamtlich. In ganz Deutschland sind sie für das Rote Kreuz im Einsatz und knüpfen ein enges Sicherheitsnetz für Menschen, die Hilfe brauchen.

Gerade in schwierigen Phasen brauchen wir diese Art von Sicherheit. Verlässliche und kompetente Hilfe, wie das DRK sie nicht nur mit dem Rettungsdienst bietet, ist Gold wert und wird sehr geschätzt. Für uns ist das eine wichtige Bestätigung, dass wir das Richtige tun. Die Energie, die wir alle gemeinsam dafür investieren, und jeder gespendete Euro tragen dazu bei, Hilfe möglich zu machen, wo sie gebraucht wird. Getreu dem Motto „Die Dinge sind

nur so lange unvorstellbar, bis man sie tut“ arbeiten wir jeden Tag daran, für die Herausforderungen vor Ort gute Lösungen zu finden. Im Frühling können wir unsere Batterien dafür wieder ein Stück weit aufladen. Machen wir es der Natur nach und bündeln wir unsere Kräfte für einen neuen Start. Sicherheit gibt es nicht geschenkt, aber gemeinsam können wir viel dafür tun, sie zu stärken. Und das lohnt sich.

Herzliche Grüße

Christian Peter
Kreisgeschäftsführer

Wiederwahl und Ehrungen

Frankenberg – Der Erste Kreisbeigeordnete Karl-Friedrich Frese ist auch in den kommenden vier Jahren der Vorsitzende des Frankenger Kreisverbandes des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). In der Kreisversammlung am Dienstagabend im DRK-Haus in Frankenberg wurde dem 65-Jährigen in offener Wahl einmütig das Vertrauen der Delegierten ausgesprochen – ebenso dem weiteren Vorstand: Klaus Cronau (stellvertretender Vorsitzender), Rainer Oppen (Schatzmeister), Guido Seidel (Justiziar) und Dr. Stefan Packebusch (Kreisverbandsarzt). Geschäftsführer Christian Peter gehört dem Vorstand kraft Satzung an, der Konventionsbeauftragte Gerhard Finger musste nicht gewählt werden, der Kreisbereitschaftsleiter Julian Wigginghoff war bereits im Vorfeld bestätigt worden.

Karl-Friedrich Frese steht seit 2017 an der Spitze des DRK-Kreisverbandes Frankenberg, vor acht Jahren übernahm er die Aufgabe von dem verstorbenen langjährigen Vorsitzenden Dr. Rolf Bluttnier. „Ich danke für das Vertrauen“, nahm Frese die Wiederwahl gerne an, deutete aber bereits seinen Abschied von dem Amt an: „Ich mache das noch eine Periode.“ In den vergangenen Jahren führte er den Verband unter anderem durch die Pandemie-Zeit, unter seiner Führung wuchs die Zahl der DRK-Mitarbeiter im Kreisverband auf über 1100 Beschäftigte an.

Einen ausführlichen Sachstandsbericht gab Kreisgeschäftsführer Christian Peter ab. Er bilanzierte einen Jahresumsatz von 45 Millionen Euro, der Investitionshaushalt 2026 beträgt 3,4 Millionen Euro. Die monatlichen Lohnzahlungen an die Mitarbeiter bezifferte er mit rund 2,5 Millionen Euro. Besonders freute sich der Geschäftsführer über die hohe Akzeptanz der stationären Pflege. „Alle unsere Einrichtungen haben eine Auslastung von 100 Prozent.“ Es sei für den Kreisverband kein Problem, Personal für die Pflege zu akquirieren. „Wir könnten noch deutlich mehr ausbilden, bei uns sind nur etwa 50 bis 60 Prozent der Azubi-Stellen besetzt.“ Das neue Personalbemessungsgesetz solle voraussichtlich ab 2026 umgesetzt werden, im Seniorenzentrum in Frankenberg teilweise sogar schon im Januar 2026. Ziel sei die Entlastung der Pflegefachkräfte.



Norbert Södler, Stefan Packebusch, Gerhard Finger, Rainer Oppen, Klaus Cronau, Guido Seibel, Christian Peter und Karl-Friedrich Frese

„Die Tagespflege in Bottendorf ist zügig am Gedeihen“, berichtete Peter. „Der Rohbau ist fertig, mit der Inbetriebnahme ist im Mai 2026 zu rechnen.“ Zudem informierte der Geschäftsführer darüber, dass das Seniorenzentrum Frankenberg inzwischen nahezu alle Frankenger Schulen bekoche. „Es gibt weitere Nachfragen“, so Peter. Weiter berichtete er über eine hohe Nachfrage beim ambulanten Pflegedienst. Bei den Kindertagesstätten des DRK sei auch bei den neuen Einrichtungen nahezu schon eine Vollausslastung erreicht.

Neue Rettungswache in Löhlbach

In Sachen Rettungsdienst berichtete Peter insbesondere über den Neubau einer Rettungswache in Löhlbach (wir berichteten). Durch die Insolvenz einer Baufirma sei das Projekt zwar etwa zwei Monate in Verzug geraten, dafür falle der Neubau nun aber etwa 15.000 Euro preiswerter aus. Zufrieden äußerte er sich über die „sehr gute Personalsituation“ bei den Notfallsanitätern. „Wir können alle unsere Stellen besetzen.“ Schwieriger gestalte sich dagegen die Akquise bei den Rettungssanitätern.

Positiv äußerte sich der Geschäftsführer über die Situation des DRK am früheren Feuerwehrstandort in der Siegerner Straße: „Die Übergabe des Objektes ist im Juli erfolgt“, die hausinternen Planungen zu Um-

bau und Sanierung seien bereits fertig, der Baustart solle voraussichtlich Mitte 2026 erfolgen. Weiter berichtete Peter über die stationäre Jugendhilfe („beide Wohngruppen in Frankenberg sind voll belegt“), über das Mutter-Kind-Projekt in Bromskirchen („95 Prozent Auslastung“), über die Beratungszentren („werden gut angenommen, Schuldnerberatung ist stark gestiegen“), über die Behindertenhilfe und auch über das Projekt Am Wingertsberg in Battenberg („Generalsanierung wurde aufgrund rückläufiger Asylbewerberzahlen abgesagt“).

Im Kreisverband gibt es über 30 Seniorenclubs mit mehr als 120 Leitern, von denen seien bei rund 300 Veranstaltungen mit über 9500 Teilnehmern mehr als 8600 ehrenamtliche Stunden geleistet worden. Peter dankte allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihr Engagement.

Ein Grußwort an die Versammlung richtete DRK-Landesvorsitzender Norbert Södler. Er ehrte sechs langjährige Vorstandsmitglieder des Kreisverbandes mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Hessen – der höchsten Auszeichnung, die der Landesverband vergibt. Die Ehrung erhielten: Karl-Friedrich Frese, Klaus Cronau, Guido Seidel, Rainer Oppen, Dr. Stefan Packebusch und Gerhard Finger.

Persönliche Notfallvorsorge – Planen Sie rechtzeitig

Nachrichten und Berichte über Ausnahme- und Katastrophensituationen vermitteln regelmäßig den Eindruck, dass jede und jeder Einzelne von uns davon betroffen scheint: Hitzeperioden, Unwetterwarungen, Hagelschäden an Auto und Garten, Überschwemmung von Kellern und Garagen, durch regionale Wetterereignisse entwurzelte Bäume, beschädigte Dächer oder gar Stromausfall, Einschränkungen des öffentlichen Verkehrs oder der Ausfall weiterer Infrastruktur. Die Liste möglicher Szenarien ist lang und zeigt im Wesentlichen auf, dass wir uns mit Bedacht darauf vorbereiten sollen, einige Tage auf uns selbst gestellt zurechtzukommen. Tritt die Katastrophe ein, ist umsichtiges Handeln gefragt. Es empfiehlt sich daher, die folgenden Grundsätze zu beachten:

Immer die Ruhe bewahren!

Verfallen Sie nicht in Panik und handeln Sie besonnen. Achten Sie auf sich und auf Ihre Mitmenschen, die möglicherweise Ihre Hilfe benötigen.

Immer informiert bleiben!

Halten Sie sich, sofern möglich, im Ernstfall immer auf dem Laufenden, indem Sie die aktuelle Nachrichtenlage verfolgen, etwa über Ihr Smartphone, Radio oder über Ihren Fernseher. Informieren Sie sich aus amtlichen Quellen!

Immer einen Notfallrucksack griffbereit halten!

Bereiten Sie sich auf mögliche Katastrophen vor, etwa indem Sie ein Notgepäck zusammenstellen und den Rucksack an einem Ort aufbewahren, der im Notfall schnell zu erreichen ist. Unter www.rotkreuzshop.de erhalten Sie ein speziell entwickeltes DRK-Notfallvorsorge-Paket, dass Ihnen bei der Bewältigung von denkbaren Gefahren hilft und die grundlegenden Bedürfnisse für 48 Stunden abdeckt.

Notgepäck

- ☐ Persönliche Medikamente
- ☐ Behelfsmäßige Schutzkleidung
- ☐ Wolldecke, Schlafsack
- ☐ Unterwäsche, Strümpfe
- ☐ Gummistiefel, derbes Schuhwerk
- ☐ Essgeschirr, -besteck, Thermoskanne, Becher
- ☐ Material zur Wundversorgung
- ☐ Dosenöffner und Taschenmesser
- ☐ Strapazierfähige, warme Kleidung
- ☐ Taschenlampe
- ☐ Kopfbedeckung, Schutzhelm
- ☐ Schutzmaske (FFP2-Maske), behelfsmäßiger Atemschutz, Arbeitshandschuhe
- ☐ Kurbelradio oder Rundfunkgerät mit Batteriebetrieb, Reservebatterien
- ☐ Fotohandy mit Ladestation



© DRK-Service GmbH/bearb. C. Oyuna

Weitere Informationen erhalten Sie zusätzlich auf den Seiten des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK): www.bbk.bund.de

Das DRK bietet auch spezielle Kurse und Materialien zur Ersten Hilfe mit Selbstschutzzinhalten an. Infos auf www.ehsh-drk.de

Checkliste zur persönlichen Notfallvorsorge

Auch wenn Katastrophen meist plötzlich und unverhofft auftreten, können Sie sich mit Bedacht auf einen solchen Ernstfall vorbereiten. Die folgende Checkliste hilft Ihnen bei der Vorbe-

reitung, Ausstattung und Bevorratung sowohl in einer kurzen Krankheitsphase als auch bei einem (längerfristigen) Ausfall von Infrastruktur.

Grundvorrat für ca. 10 Tage

- ☐ Getränke (Berechnen Sie etwa 20 Liter Flüssigkeit pro Person und Woche. Dieser Vorrat beinhaltet auch Wasser, z.B. zum Kochen.)
- ☐ Lebensmittel (Wählen Sie lange haltbare Produkte, die keine Kühlung benötigen.)

Verbrauchen Sie den Vorrat vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums und füllen Sie ihn stets wieder auf.



Brandschutz

- ☐ Keller und Dachboden entrümpeln
- ☐ Feuerlöscher
- ☐ Löschspray
- ☐ Rauchmelder
- ☐ Behälter für Löschwasser
- ☐ Wassereimer
- ☐ Kübelspritze oder Einstellspritze
- ☐ Garten- oder Autowaschschlauch



Energiereserve

- ☐ Kerzen, Teelichter
- ☐ Streichhölzer, Feuerzeug
- ☐ Taschenlampe
- ☐ Reservebatterien
- ☐ Camping-, Spirituskocher mit Brennstoffmaterial
- ☐ Heizöle
- ☐ Brennstoffe



Hausapotheke

- ☐ DIN-Verbandkasten
- ☐ Von der Ärztin/vom Arzt verordnete Medikamente
- ☐ Schmerzmittel
- ☐ Hautdesinfektionsmittel
- ☐ Wunddesinfektionsmittel
- ☐ Mittel gegen Erkältungskrankheiten
- ☐ Fieberthermometer
- ☐ Mittel gegen Durchfall
- ☐ Insektenstich- und Sonnenbrandsalbe
- ☐ Splitterpinzette



Dokumentensicherung

- ☐ Haben Sie festgelegt, welche Dokumente unbedingt erforderlich sind?
- ☐ Sind Ihre Unterlagen zweckmäßig geordnet?
- ☐ Sind von wichtigen Dokumenten Kopien vorhanden und diese ggf. beglaubigt?
- ☐ Haben Sie eine Dokumentenmappe angelegt?
- ☐ Sind Dokumentenmappe oder wichtige Dokumente griffbereit?
- ☐ Haben Sie eine gewisse Bargeldmenge zurückgelegt?



Hygieneartikel

- ☐ Seife, Waschmittel
- ☐ Zahnbürste und Zahnpasta
- ☐ Set Einweggeschirr und Besteck
- ☐ Haushaltspapier
- ☐ Toilettenpapier
- ☐ Müllbeutel
- ☐ Campingtoilette, Ersatzbeutel
- ☐ Haushaltshandschuhe
- ☐ Desinfektionsmittel
- ☐ Schmierseife



© DRK-Service GmbH/bearb. C. Oyuna



Ein kleiner Stich, der große Hilfe leistet

Blutspende: Einfach Leben retten!

Es kann jeden Menschen jederzeit treffen: Eine Krankheit, ein Unfall, eine OP – schon ist man auf eine lebenswichtige Bluttransfusion angewiesen. Helfen Sie uns, indem Sie Blut spenden. Gemeinsam können wir Leben retten!

15.000 Blutkonserven: So viele Blutpräparate werden pro Tag in Deutschland gebraucht. Da man Blut nicht künstlich herstellen kann, sind Kranke und Verletzte auf das regelmäßige Engagement von Blutspenderinnen und -spendern angewiesen.

80 Prozent: Der Großteil der Menschen in Deutschland benötigt einmal im Leben eine Bluttransfusion. Mit regelmäßigen Blutspenden tragen Sie dazu bei, dass die Blutdepots immer ausreichend gefüllt sind.

10 Minuten: Die reine Blutentnahme ist schnell erledigt. Mit Registrierung, Voruntersuchung und anschließender Ruhephase sollte man 45 bis 60 Minuten einplanen. Alles Wissenswerte zum Ablauf der Blutspende erfahren Sie hier:

www.drk-blutspende.de/blut_spenden

Weitere Informationen rund um das Thema Blutspende unter:

www.drk-blutspende.de



Tinos Blutspende kann bis zu drei Leben retten. Zum Beispiel das von Jana, die nach einer Lebertransplantation und einer schweren Blutkrebserkrankung mit Blutpräparaten behandelt werden musste.

Dein Typ ist gefragt. Spende Blut.

Erfahre mehr darüber, wie auch deine Blutspende Leben retten kann:
blutspende.de

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

Smarter Service

Der digitale Spenderservice vereinfacht Ihnen den Weg zur nächsten Blutspende.

Finden Sie Blutspendetermine in Ihrer Nähe und reservieren Sie sich direkt eine passende Uhrzeit. Hier behalten Sie auch den Überblick über Ihre bisherigen Blutspenden und sehen, ab wann Sie wieder spenden dürfen. Im Forum haben Sie außerdem die Möglichkeit, sich mit anderen Blutspenderinnen und Blutspendern auszutauschen.

www.spenderservice.net

Wichtige Kontakt-nummern

Zentrale Infonummer des DRK:

08000 365 000

Kostenfrei und 24h erreichbar!

Kostenlose Service-Hotline des
DRK-Blutspendedienstes:

0800 11 949 11

„
*Ich finde es schön,
Menschen
zu helfen, wenn sie
es brauchen.*
Ben, ehrenamtlicher
Schulsanitäter
“

Impressum

DRK-Kreisverband Frankenberg e.V.

Redaktion:

Herr Christian Peter
Herr Thomas Drössler

Vi.S.d.P.:

Kreisgeschäftsführer Christian Peter

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Frankenberg e.V.
Auestr. 25
35066 Frankenberg
06451 7227 0
www.drk-frankenberg.de
info@drk-frankenberg.de

Auflage:

2.000

Spendenkonto:

Sparkasse Waldeck-Frankenberg
IBAN: DE 66 5235 0005 0005 0204 82